



Kinderschutz macht keine Ferien: Warum Schutzkonzepte gerade jetzt wichtiger sind denn je

München, 4. August 2026 – Sechs Wochen Sommerferien bedeuten für Kinder Freiheit, Abenteuer und neue Erfahrungen. Sie verbringen mehr Zeit im Freibad, auf Spielplätzen, in Ferienbetreuungen, Sportvereinen, Jugendgruppen oder Ferienlagern. Gleichzeitig bewegen sie sich häufiger außerhalb ihrer gewohnten Alltagsstrukturen. Gerade weil Kinder in den Sommerferien deutlich mehr Zeit außerhalb ihrer gewohnten Strukturen verbringen, braucht Kinderschutz in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit.

„Sicherheit ist dabei die Voraussetzung dafür, dass Kinder ihre Ferien wirklich unbeschwert erleben und an Freizeitangeboten teilhaben können. Damit das auch so bleibt, müssen Erwachsene überall dort Verantwortung übernehmen, wo Kinder ihre Freizeit verbringen“, sagt Alexandra Schreiner-Hirsch, pädagogische Leiterin des Kinderschutzbundes Landesverband Bayern.

Wenn der Alltag Pause macht, verändert sich auch der Kinderschutz

Während der Schulzeit verbringen Kinder einen Großteil ihres Tages in einem vertrauten Umfeld mit festen Bezugspersonen und klaren Strukturen. In den Ferien sieht das oft anders aus: Neue Betreuungspersonen, wechselnde Gruppen und ungewohnte Situationen gehören für viele Kinder dazu. Wo vertraute Strukturen wegfallen, müssen Schutzstrukturen umso verlässlicher greifen.

„Gerade in den Ferien begegnen Kinder vielen neuen Menschen und verbringen mehr Zeit an Orten, die sie nicht oder nur wenig kennen. Umso wichtiger ist es, dass überall dort, wo Kinder betreut werden oder ihre Freizeit verbringen, Kinderschutz selbstverständlich mitgedacht wird.“

Schutzkonzepte schaffen Sicherheit

Überall dort, wo Kinder ihre Ferien verbringen, müssen sie sich sicher fühlen können. Ob Ferienprogramm, Sportverein, Jugendverband, Musikschule, Freibad, Ferienfreizeit oder andere Einrichtungen, die in den Sommerferien besonders stark von Kindern genutzt werden – überall dort tragen Erwachsene Verantwortung für das Wohl von Kindern.

Der Kinderschutzbund Bayern wirbt deshalb dafür, Schutzkonzepte als festen Bestandteil jeder Einrichtung zu verstehen.

Dazu gehören unter anderem:

- klare Verhaltensregeln für Mitarbeitende sowie ehrenamtlich Engagierte,
- feste Ansprechpersonen für Kinder und Eltern,
- transparente Beschwerdewege,
- regelmäßige Sensibilisierung und Schulungen,

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Götz

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 0007 8025 00
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei





- sowie – dort, wo es gesetzlich vorgesehen ist – die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses.

„Ein erweitertes Führungszeugnis ist wichtig. Es ersetzt jedoch kein Schutzkonzept. Entscheidend ist eine Haltung, in der Kinder ernst genommen werden, Erwachsene aufmerksam handeln und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind. Nur so entstehen Orte, an denen Kinder sich sicher fühlen können.“

Eltern dürfen nachfragen

Auch Eltern können dazu beitragen, dass Kinder gut geschützt sind. Offen über Kinderschutz zu sprechen, schafft Vertrauen – bei Eltern ebenso wie bei Kindern.

„Es ist völlig selbstverständlich, nachzufragen, welche Schutzmaßnahmen eine Einrichtung oder ein Ferienangebot umgesetzt hat. Gute Träger beantworten solche Fragen gerne – weil Kinderschutz Teil ihrer täglichen Arbeit ist.“

Kinderschutz ist eine gemeinsame Aufgabe

Die große Mehrheit der Einrichtungen, Vereine und Ferienangebote in Bayern leistet hervorragende Arbeit und engagiert sich mit großem Einsatz für Kinder und Jugendliche. Kinderschutz gelingt dann am besten, wenn alle Beteiligten Verantwortung übernehmen – Einrichtungen, Ehrenamtliche, Eltern und die Gesellschaft insgesamt.

„Kinderschutz ist kein Misstrauensvotum gegenüber Ehrenamtlichen oder Mitarbeitenden. Im Gegenteil: Gute Schutzkonzepte geben allen Beteiligten Sicherheit – den Kindern, den Eltern und auch denjenigen, die Verantwortung übernehmen.“

Gerade in den Sommerferien, wenn Kinder besonders viele neue Erfahrungen sammeln, sei dies ein wichtiges Signal.

„Kinder haben ein Recht darauf, ihre Ferien sicher, unbeschwert und mit allen Chancen auf Teilhabe zu erleben. Schutz und Teilhabe gehören zusammen. Dafür tragen wir als Gesellschaft gemeinsam Verantwortung.“

Hintergrundinformationen und Interviewpartner

Journalist:innen, die mehr über die Arbeit des DKSB erfahren möchten, können sich direkt an den Kinderschutzbund wenden. Ansprechpartner stehen für Interviews und Gespräche bereit.

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Gölz

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 0007 8025 00
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei





Der Kinderschutzbund
Landesverband Bayern



Pressekontakt:

Sarah Abicht

Freiberufliche Pressearbeit

Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern

Mobil: 0173/2765491

Mail: mail@abichtcomms.com

Der Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 58 Orts- und Kreisverbände. Er ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII. Im Bundesverband des Kinderschutzbundes sind 16 Landesverbände und über 430 Orts- und Kreisverbände vertreten. Bundesweit haben sich über 50.000 Mitglieder zusammengeschlossen, die mit über 15.000 Ehrenamtlichen und rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kindgerechte Zukunft schaffen wollen. Der Kinderschutzbund (DKSB) hat sich seit seiner Gründung 1953 in Hamburg zur größten Lobby für Kinder in Deutschland entwickelt. Er setzt sich für die Rechte aller Kinder ein. Dabei macht er keinen Unterschied zwischen Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung und Nichtbehinderung.

Der DKSB versteht sich als moderner Dienstleister und bietet Kindern und deren Familien in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zahlreiche Hilfsangebote und Projekte an. Darüber hinaus leistet er auf politischer Ebene Lobbyarbeit und informiert Politiker, Medien und Öffentlichkeit über Missstände. Mehr unter www.kinderschutzbund-bayern.de.

Geschäftsstelle

Goethestraße 17 | 80336 München
Tel.: 089-920089-0 | Fax 089-920089-29
E-Mail: info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de
Geschäftsführung: Gudrun Gölz

Bankverbindung

Sozialbank
IBAN: DE82 3702 0500 0007 8025 00
BIC: BFSWDE33XXX

Mitgliedschaft bei

